



**Stadt Biel
Ville de Bienne**

20240090

Bericht des Gemeinderates an den Stadtrat

betreffend

**Gartenstrasse / Sanierung der Bushaltestelle Nidaugasse /
Verpflichtungskredit**

Sehr geehrter Herr Stadtratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

In Kürze

Die Bushaltestelle «Nidaugasse» muss aufgrund von Schäden in der Betonhalteplatte saniert werden. Die Bushaltestelle soll vor diesem Hintergrund gleichzeitig barrierefrei umgebaut werden, wie dies das Behindertengleichstellungsgesetz verlangt.

Für die Realisierung des Projektes beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat einen Verpflichtungskredit von 360 000 Franken.

1. Ausgangslage

Die Betonplatte bei der Bushaltestelle «Nidaugasse» an der Gartenstrasse ist baulich in einem sehr schlechten Zustand. Der Beton bricht aus und Teile der Platte wurden vom Strasseninspektorat entfernt und provisorisch instand gestellt. Der gesamte Strassenabschnitt im Bereich der Bushaltestelle muss zwingend saniert werden.

In Koordination mit der dringend notwendigen Sanierung des Strassenoberbaus macht es Sinn, die Bushaltestellen hindernisfrei auszugestalten. Die Bushaltestelle Nidaugasse ist mit 478 bzw. 500 Ein- und Aussteigenden pro Tag eher hoch frequentiert.

Das Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen vom 13. Dezember 2002 (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG; SR 151.3) verlangt in Art. 22, dass bestehende Bauten und Anlagen sowie Fahrzeuge für den öffentlichen Verkehr, also auch die Bushaltestellen, bis spätestens Ende 2023 hindernisfrei sein müssen.

2. Ziele

Die Bushaltestelle «Nidaugasse» soll saniert und nach den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes gestaltet werden.

3. Das Projekt

Die beiden Haltekanten der Bushaltestelle Nidaugasse sollen neu direkt einander gegenüber angeordnet werden. Das heisst, es müssen keine versetzten Haltebereiche in Beton erstellt werden, was baulich von Vorteil ist. Ausserdem ist die Sicherheit bei direkt gegenüberliegenden Haltekanten grösser, da bessere Quermöglichkeiten vorhanden sind und die Sichtwinkel besser eingehalten werden.

Damit die Busse die Bushaltestelle korrekt anfahren können und die hindernisfreie Nutzung der Bushaltestelle gewährleistet ist, wird der inzwischen übliche Randabschluss versetzt. Die Haltekanten weisen eine Länge von 18 m auf.

Auf der Ostseite werden die Baumrabbatten um die bestehenden Bäume herum vergrössert, auf der Westseite wird eine zusätzliche Fläche entsiegelt und ein Baum gepflanzt. Die Abstellplätze für Velos und Motorräder werden neu angeordnet, die Buswartehalle Ost wird ca. 22 Meter gegen Süden verschoben.

4. Geprüfte Varianten

Es wurden verschiedene Anordnungen der Haltekanten untersucht, wie zum Beispiel die Beibehaltung der heutigen Situation mit versetzten Haltekanten oder die Verschiebung der südlichen Haltekante. Letztlich wurde die Variante gewählt, bei der die nördliche Haltekante auf die Höhe der südlichen Haltekante verschoben wird. Diese Entscheidung wurde aufgrund der besseren Lesbarkeit der Haltestelle für Fussgängerinnen und Fussgänger und der erhöhten Dauerhaftigkeit der Strassenanlage getroffen.

Aufgrund der Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes müssen die Randsteine des Busperrons erhöht werden, was bei der aktuellen Haltekanten-Konstellation ein zusätzliches Hindernis darstellt. Durch das Verschieben der Haltekante Nord wird die Verkehrssicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger bei der Querung des Strassenabschnittes erhöht. Zusätzlich werden die Sichtverhältnisse optimiert, da die Busse parallel zueinander halten und nicht mehr versetzt sind.

5. Organisation

Projektorganisation

Die Realisierung des Projektes wird in der Direktion Bau, Energie und Umwelt (Abteilung Infrastruktur, Dienststelle Tiefbau/Verkehr) abgewickelt und mit den stadtinternen Stellen koordiniert.

Termine

Die Bauarbeiten sollen im Sommer 2024 realisiert werden und ca. drei Monate dauern.

Verkehr während des Baus

Der Bau erfolgt in einer Etappe. Der Bauablauf wird im Detail mit den Verkehrsbetrieben Biel und dem Polizeiinspektorat abgesprochen.

6. Konsequenzen für das Personal und die Organisation der Verwaltung

Das Vorhaben hat keine Auswirkungen auf den Personalbestand.

7. Kosten und Folgekosten

Investitionskosten

Preisbasis Bauprojekt und Kostenvoranschlag mit Richtpreisen Dezember 2023.

Bauarbeiten	CHF	250'000.00
Nebearbeiten, Zustandsuntersuchungen, Arbeiten Dritter	CHF	30'000.00
Honorar für Projekt- und Bauleitung	CHF	55'000.00
Unvorhergesehenes und Reserve (ca. 10 %)	CHF	25'000.00
Total Verpflichtungskredit inkl. MWST	CHF	360'000.00

Finanzbedarf

Jahr 2024: 360 00000 Franken

Beiträge

Es können weder Beiträge Dritter noch Subventionen geltend gemacht werden. Die Nettoinvestitionen betragen somit ebenfalls 360 000 Franken.

Jährliche Kapitalfolgekosten und Auswirkungen auf den Personalbestand

Mit dem harmonisierten Rechnungslegungsmodells HRM2 werden die Abschreibungen linear über die kalkulatorische Nutzungsdauer berechnet. Das Vorhaben wird der Anlagekategorie «Tiefbauten», Detailtyp «Übrige Tiefbauten» vom Anhang 2 zur kantonalen Gemeindeverordnung zugeordnet, wobei keine Detaillierung vorgenommen wird. Für diese Bauvorhaben wird eine Nutzungsdauer von 40 Jahren vorgegeben, woraus sich eine jährliche Abschreibung von 2,5 % errechnen lässt.

Abschreibungen (2,5 % der Nettoinvestitionen von CHF 360'000.00)	CHF	9'000.00
Zinsen (5 % auf der Hälfte des investierten Kapitals)	CHF	9'000.00
Total jährliche Kapitalfolgekosten	CHF	18'000.00

8. Beschaffungswesen

Aufgrund der veranschlagten Kosten für die Bauarbeiten, welche zu vergeben sind, können die Aufträge freihändig erteilt werden, wobei mindestens drei Anbieterinnen bzw. Anbieter zur Offertstellung eingeladen werden

9. Finanzierung

Investitionsplanung des Gemeinderates

Das Projekt «Gartenstrasse, Bushaltestelle Nidaugasse» ist in der Investitionsplanung des Gemeinderates 2024–2033 unter der Kontonummer 56000.0471 mit einem Betrag von 400 000 Franken aufgeführt, jedoch ohne Ausgaben in diesem und den folgenden Jahren.

Zur Kompensation werden folgende Kredite verwendet. In der IV 2024–33 ist unter der VK-Nummer 56000.0332 das Projekt «Hindernisfreie Gestaltung Bushaltestellen» mit einem Gesamtbetrag von 250 000 Franken für das Jahr 2024 aufgeführt. Die restlichen 110 000 Franken werden über die Nummer 56000.0361, Sammelkonto «Strassen», kompensiert. Hier sind für das Jahr 2024 Kosten von 200 000 Franken enthalten.

10. Auswirkungen auf das Klima

Das Projekt führt zu unumgänglichen Emissionen durch die eingesetzten Baumaschinen. Ausserdem entstehen nicht vermeidbare graue Emissionen durch die verwendeten Baumaterialien.

11. Konsequenzen bei Nichtumsetzung oder verspäteter Umsetzung

Sollte die Umgestaltung der Bushaltestelle nicht oder verspätet umgesetzt werden, können die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes nicht eingehalten werden. Es ist mit zusätzlichem baulichem Reparaturaufwand an der sanierungsbedürftigen Bushaltestelle zu rechnen. Damit würden sich Gesamtkosten erhöhen.

Beschlussesentwurf

Der Stadtrat von Biel,
nach Kenntnisnahme vom Bericht des Gemeinderates vom 20. März 2024,
gestützt auf Art. 39 Abs. 1 Bst. a der Stadtordnung vom 9. Juni 1996 (SGR 1.0-1),
beschliesst:

1. Für das Projekt Gartenstrasse / Sanierung der Bushaltestelle Nidaugasse wird ein Verpflichtungskredit von 360 000 Franken bewilligt.
2. Teuerungsbedingte Mehraufwendungen sowie Mehrkosten in Folge der Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes gelten als genehmigt.
3. Mit dem Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt. Er wird ermächtigt, notwendige und zweckmässige Projektänderungen, welche den Gesamtcharakter des Projektes nicht verändern, vorzunehmen. Der Gemeinderat wird ermächtigt, diese Kompetenz an die zuständige Direktion zu delegieren.

Biel, 20. März 2024

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident:

Die Stadtschreiberin:

Erich Fehr

Barbara Labbé

Beilagen:

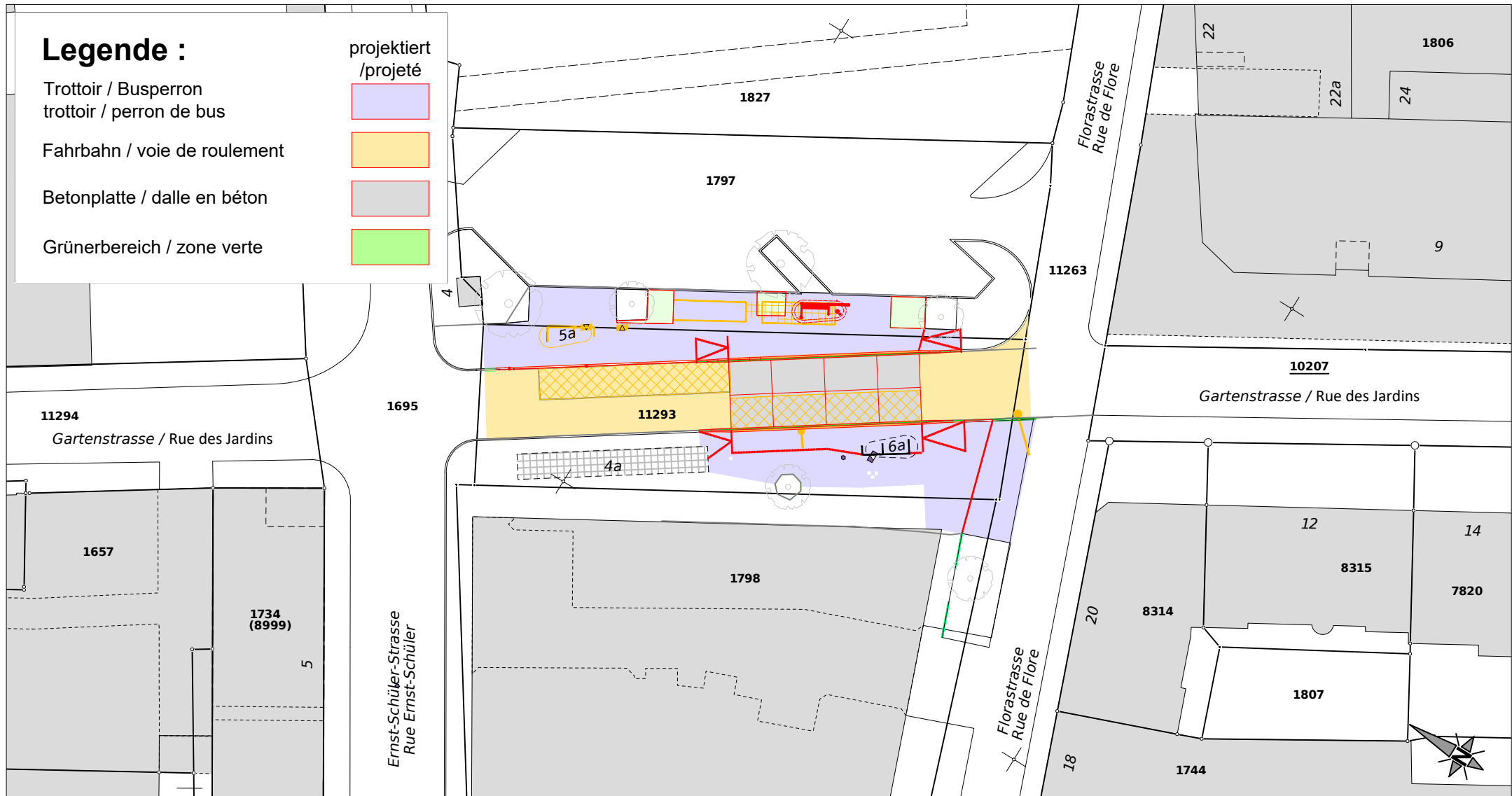
01_An Situationsplan (öffentlich)

02_An Fachbericht FuS (öffentlich)

03_An Stellungnahme des GR zum Fachbericht FuS (öffentlich)

Die öffentlichen Beilagen sind elektronisch auf www.biel-bienne.ch/sr/traktanden oder im Ratssekretariat einsehbar.

Nr. 56000.0471



Direktion Bau, Energie und Umwelt
Abteilung Infrastruktur · Tiefbau

Zentralstrasse 49 · 2501 Biel
T: 032 326 16 51 · F: 032 326 16 94
tiefbau@biel-bienne.ch
www.biel-bienne.ch

Datum / date 22.02.2024

Gez. / dess. BW

\\ad.biel-bienne.ch\data\INF\Objekte\56000\Gartenstrasse_BHS\Pläne\dwg\04 Submission\11_SUB_BHS_PRO_20240212.dwg



Stadt Biel
Ville de Bienne

An die Direktion Bau, Energie und
Umwelt
A la Direction des travaux publics, de
l'énergie et de l'environnement

Abteilung Finanzen und Steuern (FuS) /
Département des finances et impôts (FIM)

Rüschlistrasse 14 / Rue de Rüschli 14
2501 Biel/Bienne
T 032 326 13 33
mb.fin@biel-bienne.ch
www.biel-bienne.ch

Biel/Bienne, 06.03.2024

Mitbericht zu Geschäft / Corapport concernant l'affaire:

**Gartenstrasse / Sanierung der Bushaltestelle Nidaugasse /
Verpflichtungskredit**

Sehr geehrte Damen und Herren,
Mesdames, Messieurs,

- ☐ Wir haben keine Bemerkung
Nous n'avons aucune remarque.
- ☒ Wir haben folgende formelle oder fachliche Bemerkungen
Nous avons les remarques formelles ou techniques suivantes:

Nach Ansicht FuS ist im Antrag an den Stadtrat noch sinngemäss zu ergänzen, dass bei einem durchschnittlichen Selbstfinanzierungsgrad von 0% im Finanzplan 2025 – 2027 die Verschuldung der Stadt Biel um das Investitionsvolumen zunehmen wird.

- ☐ Wir möchten das Geschäft anlässlich der Gemeinderatssitzung diskutieren
Nous aimerions discuter de l'affaire lors de la séance du Conseil municipal

Abteilung Finanzen und Steuern / Département des finances et impôts

P. A. Villard

Patrick Villard
Leiter / Responsable



**Stadt Biel
Ville de Bienne**

Gemeinderat

Mühlebrücke 5 · 2501 Biel
032 326 11 21
info.stk@biel-bienne.ch
www.biel-bienne.ch

Biel, 20.03.2024

Geschäft Nr. 20240090 / Stellungnahme des Gemeinderates zum Fachbericht der Abteilung Finanzen und Steuern

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Fachbericht der Abteilung Finanzen und Steuern (FuS). Er kann die Bemerkung der FuS vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzlage der Stadt Biel zwar verstehen, erachtet aber eine generelle Praxisänderung bezüglich eines Hinweises der Auswirkungen auf die Verschuldung von Investitionsprojekten – ausser bei Grossprojekten – nicht als angezeigt, weshalb auf das Anbringen des Hinweises im Bericht des Gemeinderates an den Stadtrat verzichtet wurde.

Namens des Gemeinderates

Erich Fehr
Stadtpräsident

Barbara Labbé
Stadtschreiberin